

**Seminartitel:** Recht und Gedächtnis (Schwerpunktbereich 10)

**Dozentin:** Prof. Dr. Marta Bucholc

**Kurze Beschreibung:** Im Seminar wird das Recht als Träger des kulturellen Gedächtnisses betrachtet. Die TeilnehmerInnen lernen die soziologische Ansätze in der Rechtsforschung sowie die Beispiele der empirischen Forschungen in Gedächtnisstudien kennen. Kulturelle Repräsentationen des Rechts werden als Orte der Erinnerung analysiert. Schwerpunkte des Seminars sind Verfassungsordnungen, Rechtspluralismus in postkolonialen Ländern sowie die Menschenrechte und Übergangsjustiz (transitional justice) in posttotalitären und postautoritären Gesellschaften.

**Anzahl der TeilnehmerInnen:** 12

**Vorbesprechung und Themenausgabe:** Dienstag, 25.07.2017, 17.00, Käte Hamburger Kolleg Recht als Kultur, Konrad Zuse Platz 1-3, 53227 Bonn (Wegbeschreibung: <http://www.recht-als-kultur.de/de/kolleg/wegbeschreibung/>). Ein zusätzlicher Themenausgabetermin wird während der Besprechung bekanntgemacht.

**Arbeitsabgabe:** Mittwoch, 06.09.2017, 12.00, Käte Hamburger Kolleg Recht als Kultur, Konrad Zuse Platz 1-3, 53227 Bonn, 2. Stock links. Ein zusätzlicher Abgabetermin wird während der Besprechung bekanntgemacht.

**Termin:** Das Seminar findet donnerstags um 10.00 im Hörsaal B statt.

**Beispiele der Hausarbeitsthemen (diese Themen werden im WiSe 2017/18 nicht verteilt):**

- 1) Politische Rituale der Reue, der Vergebung und der Versöhnung als Instrumente der Gedächtnispolitik.
- 2) Übergangsjustiz als eine emotionsgerechtere Alternative für Staatsgerichtsbarkeit.
- 3) Identitätsprozesse im Hintergrund der Hasskriminalität.

**Literatur:**

Die Literatur wird den TeilnehmerInnen teilweise elektronisch zur Verfügung gestellt.

1. S. Baer, Rechtssoziologie, 2 Aufl., S. 20-49.
2. J. Assman, Kollektives Gedächtnis, In: Kultur und Gedächtnis, Frankfurt 1988, S. 9-19.
3. J. Olick, Collective Memory: The Two Cultures, In: Sociological Theory, Vol. 17, No. 3 (Nov., 1999), S. 333-348.
4. T. Vesting, Die Medien des Rechts, B. 2: Schrift, Velbrück 2011.
5. J. Savelsberg, R.D. King (2007) Law and Collective Memory. Annual Review of Law and Social Science 3, S. 189–211.
6. M. Kammen, A Machine That Would Go by Itself, New York 1987.
7. R. N. Bellah, Civil Religion in America, Dædalus, Journal of the American Academy of Arts and Sciences, Vol. 96, No. 1, S. 1-21.
8. J. Habermas, Staatsbürgerschaft und nationale Identität. Überlegungen zur europäischen Zukunft. In: ders.: Faktizität und Geltung, Frankfurt am Main 1994, S. 632-660.
9. F. Kastner, Lex Transitus: Zur Emergenz eines globalen Rechtsregimes von Transitional Justice in der Weltgesellschaft. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie Band 36 (2015), S. 29-47.

10. F. Kastner, Das Welttheater des Pardons: Zum Verhältnis von Recht, Vergebung und Gedächtnis. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie 29 (2008), S. 153-165.
11. J. Savelsberg, R.D. King, Institutionalizing Collective Memories of Hate: Law and Law Enforcement in Germany and the United States, In: American Journal of Sociology 111 (2), S. 579-616.
12. J. Savelsberg, Repräsentationen von Massengewalt – Strafrechtliche, humanitäre, diplomatische und journalistische Perspektiven auf den Darfurkonflikt, Klostermann 2017.
13. Mark J. Osiel, Mass Atrocity, Collective Memory, and the Law. New Brunswick, Transaction Publishers, 1997.
14. Andreas Fischer-Lescano, Lars Viellechner. Globaler Rechtspluralismus. Aus Politik und Zeitgeschichte 34-35, 2010, S. 20-26.
15. F. Sowa, Rechtspluralismus in der Weltgesellschaft? Zum Gewohnheitsrecht von indigenen Völkern am Beispiel der grönländischen Inuit, Zeitschrift für Rechtssoziologie 33 (2) 2013, S. 283-300.
16. José M. González García, The Eyes of Justice. Blindfolds and Farsightedness, Vision and Blindness in the Aesthetics of Law, Klostermann 2017.
17. W. Gephart, Recht als Kultur, Klostermann 2006.